

Der Akzent in der Konjugation

Die Verba contracta

A – Der Akzent in der Konjugation

§ 1. Das „Dreisilbengesetz“

Der Akzent kann im Griechischen nur *auf einer der drei letzten Silben* eines Wortes stehen.

► Im einzelnen gilt:

- Der Akut kann stehen
 - sowohl auf kurzen wie auf langen Vokalen (und Diphthongen),
 - auf allen drei tonfähigen Silben; auf der drittletzten Silbe jedoch nur dann, wenn der *Vokal* der Endsilbe kurz ist (dabei gelten auslautende -αι und -οι meist als kurz¹);
 - Beispiele: ἄνθρωπος, ἀνθρώπου, ἀγαθός, παιδεύετε, ἄνθρωποι, βούλομαι.
- Der Zirkumflex kann nur
 - auf langen Vokalen (und Diphthongen),
 - auf einer der zwei letzten Silben stehen; auf der zweitletzten Silbe allerdings nur dann, wenn der *Vokal* der Endsilbe kurz ist (dabei gelten auslautende -αι und -οι meist als kurz);
 - Beispiele: (τὸ) δῶρον [aber τοῖς δώροις], ἀγαθοῦ, δῆμοι, Ἀθῆναι.
- Der Gravis steht statt eines Akuts auf der Endsilbe eines Wortes, wenn darauf kein Satzzeichen folgt;

Beispiel: χρυσὸν μὲν οὐκ ἔχω, ἔχω δὲ φίλους πιστούς.

¹ Als lang gelten auslautende -αι und -οι im Optativ: (οἱ) φιλόσοφοι, aber παιδεύοι (*möge er/sie/es erziehen!*), nicht *παιίδενοι.

§ 2. Der Akzent in der Konjugation

Grundregel: Der Akzent wird in den *finiten* Verbalformen (d. h. in allen Formen außer Infinitiv und Partizip) so weit zurückgezogen, wie das „Dreisilbengesetz“ es erlaubt.

Danach ergeben sich – je nachdem, ob der *Vokal* der letzten Silbe **kurz** oder **lang** ist – folgende Möglichkeiten²:

- Der Vokal der letzten Silbe ist *kurz*: → **Akut auf der drittletzten Silbe** (Schema: $\acute{\text{O O U}}$):
παιδεύομεν, παιδεύεσθε, παιδεύομαι [αι gilt als kurz!], ἐπαίδευον usw.

Anm. Bei *zweisilbigen* Verbalformen kann der Akzent selbstverständlich nur auf der zweitletzten Silbe stehen; wenn diese einen langen Vokal oder einen Diphthong enthält (Schema: – U), *muss* sie zudem den Zirkumflex tragen:

εἶχον, ἦγες, αἶρε; aber (bei Kurzvokal): ἔχε, ἄγε usw.

- Der Vokal der letzten Silbe ist *lang*: → **Akut auf der vorletzten Silbe** (Schema: $\acute{\text{O O -}}$):
παιδεύεις, παιδεύομην; ἔχω, ἄγεις usw.

► Insgesamt ergeben sich demnach nur *drei* Möglichkeiten der Akzentsetzung:

παιδεύομεν – παιδεύω (ἔχω, ἔχε) – εἶχον [letzteres nur bei zweisilbigen Verbalformen]

Anm. Diese Regel gilt auch für die zusammengesetzten Verben (Komposita; z. B. ἐξ-άγω: *wegführen*); allerdings darf der Akzent dabei **nicht über das Augment** zurückgehen: ἐξ-αγε (*führe weg!* [Imperativ]), aber: ἐξ-ἦγε (*er/sie/es führte weg* [Imperfekt]).

§ 3. Vom Nutzen des Akzents ...

Eine (scheinbar) ‚unregelmäßige‘ Betonung, insbesondere ein **Zirkumflex auf der letzten Silbe**, weist auf eine Kontraktion hin³.

► Hilfreich (u. a.),

- um ein Verbum contractum zu erkennen: Die Präsensform ποιεῖς, da sie eine ‚unregelmäßige‘ Betonung aufweist, muss einem Verbum contractum gehören und ist folglich im ‚Gemoll‘ nicht unter *ποιῶ nachzuschlagen, sondern unter ποιέω;
- um Präsens und kontrahiertes Futur der Verba liquida auseinanderzuhalten: νέμω: *ich verteile* [Präsens] ~ νεμῶ: *ich werde verteilen* [Futur].

² Einsilbige Verbalformen (vgl. etwa ἦν, *er war*) sind im Griechischen sehr selten und können hier außer Betracht bleiben.

³ Nur ‚scheinbar‘, da sich der Akzent nach der – regelmäßig akzentuierten – unkontrahierten Form richtet; vgl. ποιεῖς < ποιέεις, ποιοῦμεν < ποιέομεν usw.

B – Die Verba contracta

§ 4. Die Verba contracta

- Dazu gehören die Verben, deren Stamm im Präsens auf -ε, -α oder -ο auslautet. Hinzu kommen einige wenige Verben auf -η. Am häufigsten sind die Verben auf -ε; die Verben auf -ο begegnen nur selten und bleiben hier außer Betracht.
- Diese Verben kontrahieren in *allen* vom Präsensstamm gebildeten Formen (Indikativ Präsens und Imperfekt; Imperativ, Konjunktiv, Optativ, Infinitiv und Partizip Präsens) den Stamm-
auslaut (-ε, -α, [-ο]) mit dem vokalischen Anlaut des (Flexions-)Ausgangs: ποιέ-ω (~ παιδεύ-ω), ποιέ-εται (~ παιδεύ-εται), ἐποίε-ον; τιμά-ει, τιμά-ομεν, τιμά-εσθε ...
- Die Kontraktionssilbe trägt den Akzent, wenn *einer der kontrahierenden Vokale betont war*.
- In den übrigen Tempora (Futur, Aorist, Perfekt) flektieren diese Verben ganz regelmäßig.

§ 5. Verba contracta auf -ε: ποιέω (*machen*)

- Kontraktionsregeln:
- ε + ε wird zu ει
 - ε + ο wird zu ου
 - ε wird von Langvokal oder Diphthong verschlungen.

Aktiv	Indikativ Präsens	Indikativ Imperfekt	Imperativ
Sg. 1.	ποιῶ [ποιέ ω]	Sg. 1. ἐποίουν [ἐποίε ον]	
2.	ποιεῖς [ποιέ εις]	2. ἐποίεις [ἐποίε ες]	2. ποίει [ποιέ ε]
3.	ποιεῖ [ποιέ ει]	3. ἐποίει [ἐποίε ε]	
Pl. 1.	ποιοῦμεν [ποιέ ομεν]	Pl. 1. ἐποιοῦμεν [ἐποιέ ομεν]	
2.	ποιεῖτε [ποιέ ετε]	2. ἐποιεῖτε [ἐποιέ ετε]	2. ποιεῖτε
3.	ποιοῦσι(ν) [ποιέ ουσι]	3. ἐποίουν [ἐποίε ον]	
Infinitiv:	ποιεῖν [ποιέ ειν]	Partizip: ποιῶν, ποιοῦντος [ποιέ ων] ποιοῦσα, ποιοῦσης [ποιέ ουσα] ποιοῦν, ποιοῦντος [ποιέ ον]	

Med./Pass.	Indikativ Präsens	Indikativ Imperfekt	Imperativ
Sg. 1.	ποιοῦμαι [ποιέ ομαι]	Sg. 1. ἐποιοῦμην [ἐποιέ όμην]	
2.	ποιῆ [ποιέ η]	2. ἐποιοῦ [ἐποιέ ου]	2. ποιοῦ [ποιέ ου]
3.	ποιεῖται [ποιέ εται]	3. ἐποιεῖτο [ἐποιέ ετο]	
Pl. 1.	ποιοῦμεθα [ποιέ όμεθα]	Pl. 1. ἐποιοῦμεθα [ἐποιέ όμεθα]	
2.	ποιεῖσθε [ποιέ εσθε]	2. ἐποιεῖσθε [ἐποιέ εσθε]	2. ποιεῖσθε
3.	ποιοῦνται [ποιέ ονται]	3. ἐποιοῦντο [ἐποιέ οντο]	
Infinitiv:	ποιεῖσθαι [ποιέ εσθαι]	Partizip: ποιοῦμενος, -μένου [ποιέ όμενος] ποιοῦμένη, -μένης [ποιέ όμένη] ποιοῦμενον, -μένου [ποιέ όμενον]	